

Corporación JUNTOS e.V.
Hogar Campo "Los Espinos"
Escuela rural para El Cajón de San Pedro
Parcela 43 A-3 El Cajón de San Pedro. Quillota
Tel 033-316776 , 09-96476538
Casilla 379
Correo Quillota.



Planta un árbol convencido,
Aunque el sitio en que lo plantes,
no sea tuyo y mueres
antes de saberlo, florecido.
Qué hará un pájaro su nido?
Y a su abrigo acogedor
y que a un hombre trabajador
será su sombra procicia
Porque siempre beneficia lo
que se hace con amor.

Pflanz´ einen Baum und tu es überzeugt.
Auch wenn der Ort, an dem du ihn pflanzt,
nicht dir gehört und du sterben magst,
bevor er blüht.
Wo würde sonst ein Vogel sein Nest bauen?
Und unter seinem umhüllenden Mantel
empfängt der arbeitende Mensch
den kühlenden Schatten.
Immer wird es zum Segen sein,
was man mit Liebe tut.

Bericht aus Chile

Dezember 2016

Liebe Mitglieder und Freunde von JUNTOS,

mit dem Jahr 2016 geht eine ereignisreiche Zeit zu Ende. Wir haben in diesem Jahr Anträge für drei Bauprojekte bewilligt bekommen, von denen ein großer Saal für die Arbeit mit den Familien schon fast fertig ist. Mit den genehmigten Reparaturen, die für das Heim bezahlt werden, haben wir auch schon begonnen, und machen jetzt im Sommer, in der schulfreien Zeit, mit den Reparaturen von Bädern und Schlafzimmern weiter.

Anfang des Jahres haben wir auch einen Biofilter für die Küchenabwässer einrichten können dank eines Projektes der Wasserwerke. Jetzt werden die Abwässer geklärt und können so für unsere Gänse gesäubert genutzt werden.

Auch haben wir ein Kunstprojekt vom Staat finanziert bekommen, mit dem wir einmalig unseren Musikunterricht und Bildenden Kunstunterricht weiter ausbauen konnten. Die Regierung stiftete sogar ein gebrauchtes Klavier. Für die Kinder konnten wir mit diesen Mitteln drei Musiklehrer stundenweise und einen Steinmetzworkshop finanzieren. Das hat allen viel Spaß gemacht und sie sind künstlerisch sehr viel weitergekommen. Am Ende des Schuljahres im November haben wir mit den Kindern unten auf dem Dorfplatz eine Ausstellung mit Musikvorspiel veranstaltet, um die Ergebnisse dieses Projektes zu zeigen.

Auch konnten sich unsere kleinen Musiker bei einem Benefizkonzert in Dansenberg *Tocamos Juntos – Gemeinsam Musizieren per Video* einbringen, das von jugendlichen Musikerinnen und Musikern der Gemeinde St. Peter und Paul veranstaltet wurde. Die Initiative dieses sehr besonderen Konzerts ging von Jonathan Gayer aus.

Dieses Jahr ging es in den großen Ferien in den Süden nach Temuco, in die Zone der Mapuche-Indianer. Dort haben wir mehrere Nationalparks besucht. Im Winter ging es dank der Unterstützung der Freiwilligen, Paula, Wiebke, Tobias und Valentin in den Schnee in die Anden.

Auch in der Schulzeit haben wir pädagogische Schulfahrten unternommen: nach San Felipe in eine alte Kolonialkirche, nach Valparaiso zu den Fischern und zum Haus von Pablo Neruda „La Sebastiana“ sowie nach Limache in ein Recyclingzentrum und eine Bäckerei.

Bei den Tieren Jahr gab es dieses Jahr viel Nachwuchs: eine kleine Eselin, ein Kälbchen, 32 Ferkel und 5 Welpen. Auch haben wir dank einer chilenischen Spende uns wieder ein Pferd kaufen können.

An Feierlichkeiten haben wir dieses Jahr mit den Kindern neben den Festen zu den Jahreszeiten (Herbst, Winter und Frühling), Ostern, Allerheiligen und die Adventszeit gefeiert. Zu Allerheiligen haben wir wieder unsere Bäumchen für die Verstorbenen des Jahres gepflanzt und dabei dieses Mal die Steinskulptur der kleinen Grotte eingeweiht, die die Kinder angefertigt haben. Sie hat den Namen *Dreifaltigkeitsgrotte* erhalten.

Natürlich haben wir auch wieder am Vaterlandsfest, 18. September, und am 21. Mai, dem Tag des Gedenkens des Pazifikkriegs, bei den Umzügen im Dorf mitgemacht.

Gemeinsam mit der Stadtverwaltungsvertretung von San Pedro haben wir ab dem zweiten Halbjahr unten im Dorf Schulunterricht für Schulabbrecher angeboten. Von diesen werden 2 Schüler zusammen mit 3 weiteren Schülern unserer Schule auf dem Hogar jetzt im Dezember die 8. Volksschulklasse vollenden.

Die Kinder und das Team haben zweimal im Jahr Kochunterricht für gesunde Ernährung mitgemacht. Dabei haben wir leckere Sachen zubereitet, wie Linsenhamburger, Salat mit Quinoa und Joghurnachtisch mit Erdbeeren und Pfirsichen.

Auch das Team hat sich weitergebildet mit den Schwerpunkten Kunsterziehung, Entwicklungspsychologie und der daraus folgenden Pädagogik. Es gewann Einsichten in pädagogisches Handeln in Krisensituationen. Dazu gehört weiterhin die Arbeit mit Familien, in denen die Kinder von Gewalt bedroht sind, sowie Supervision und Coaching für das Team, das immer wieder mit schwierigen Situationen zurecht kommen muss.

Gemeinsam mit unserer Partnerschule, dem Rittersberggymnasium in Kaiserslautern, haben wir dieses Jahr zwei Aktionen mit den Schülern unternommen:

- ein Tischtennisturnier mit dem neuen Tischtennistisch, den wir dank der Aktivitäten der Schüler bauen konnten,
- und einen Malwettbewerb, wovon sechs Arbeiten aus Chile und sechs Arbeiten aus Deutschland für unseren diesjährigen Jahreskalender ausgewählt wurden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren Freunden und Spendern für die Unterstützung bedanken und ein frohes Weihnachtsfest und segensreiches neues Jahr wünschen.

Im Namen der Kinder und des Teams,

Beatriz Loos

Bericht aus Deutschland

Januar Das Kindermissionwerk in Aachen läßt uns den Ertrag der Sternsingeraktion vom 6. Januar der Gemeinden St. Peter und Paul in Dansenberg und Herz-Jesu in Schifferstadt auf deren Antrag hin zukommen.

Februar Am 3.-5. Feb. findet das 1. Vorbereitungswochenende für die Freiwilligen 2016/2017 statt.

Am 11.2. kommt Beatrix bis Ende April nach Deutschland. Nach über 25 Jahren ist das der erste längere Aufenthalt in der Heimat. Sie will zum einen Einblick bekommen in die konkrete Arbeit des Trägervereins vor Ort und persönlich beim deutschen Team mitarbeiten, außerdem Schulen, Gemeinden und Einzelpersonen besuchen, die das Projekt seit Jahren unterstützen, und nach 23 Jahren wieder einmal teilnehmen am Solidaritätslauf, aber auch Urlaub zu Hause machen.

Am 20. Februar fand die ordentliche Mitgliederversammlung mit 21 Teilnehmern statt. Auf Wunsch des Finanzamts wird die Satzung in §2 genauer gefasst: „Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Kindernothilfe e.V., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat“. Weiter wird die Wahl des 2. Vorsitzenden nachgeholt. Hierfür war schon im letzten Jahr Jonathan Gayer vorgeschlagen worden, der jedoch erst nach Abschluss seiner Ausbildung als Physiotherapeut im Dezember 2015 antreten wollte. Er hat seine Ausbildung abgeschlossen und wird ohne Gegenstimmen gewählt.

Außerdem wurden als weitere Beiratsmitglieder gewählt: Johannes Mosbacher, Constantin Blodig, Katrin Weinmann, Jule Schmiedel und Flurina Potter.

Der Vorstand bespricht sich etwa einmal im Monat, wobei die chilenische Seite per Skype zugeschaltet ist. Der Beirat traf sich viermal im Jahr 2016, wobei ebenfalls der chilenische Teil per Skype dazugeschaltet wird. Damit wird ein sehr viel besserer Austausch an aktuellen Informationen und Problemen mit den chilenischen Mitarbeitern ermöglicht, wobei ein(e) frühere(r) Freiwillige(r) jeweils als Dolmetscher fungiert. Von allen Besprechungen werden Protokolle angefertigt.

Am 22. Febr. wird die 1. Kleidersammlung dieses Jahres, die wir bereits im Januar nach Ulm zur Aktion Hoffnung gebracht haben, mit einem Container für die Fundacion Cristo vive (Sr. Karoline) auf den Weg gebracht. Dort angekommen, kann unsere Sammlung nach San Pedro abgeholt werden. Wir bezahlen einen kleinen Beitrag für die Fracht.

April 15.-17. April findet das 2. Vorbereitungsseminar der Freiwilligen statt.

Am 17. April war der 28. Solidaritätslauf. Der Gottesdienst zur Eröffnung des Solilaufs stand diesmal unter dem Thema: „Gerufen, Gottes Schöpfung zu bewahren und zu pflegen.“ Das Projekt weiß sich ja von Anfang an der Ökologie verpflichtet, was auch in der Satzung verankert ist. Es gehört auch in das Zentrum der pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

In Texten, Gebeten und Liedern wurde dies verdeutlicht, nicht zuletzt durch das symbolische Bauen eines Baumhauses. Besonders erwähnenswert ist die musikalische Begleitung der Lieder instrumental und vokal durch Jugendliche der Gemeinde.

Der anschließende Solilauf führte zum Humberturm, dem Wahrzeichen von Kaiserslautern. Für alle auswärtigen Gäste eine reizvolle Wanderung durch den Pfälzer Wald mit herrlichen Ausblicken!

Das Zusammensein im Pfarrheim im Anschluss wurde zu einem großen Begegnungsfest. Viele der ehemalige Freiwilligen waren von weither gekommen, um andere ehemalige Freiwillige und Beatrix wiederzusehen. Es ist immer wieder spannend, was die Freiwilligen von ihrem FSJ zu berichten haben. Jeder erlebt sein Jahr anders.

Juni Am 3.-6. Juni findet das 3. Vorbereitungsseminar der Freiwilligen statt.

Am 20. Juni besucht uns Schwester Karoline Mayer in Dansenberg. Sie ist der Gemeinde in Dansenberg keine Fremde, hat sie doch dem Verein Juntos beim Aufbau des Kinderheims in Chile seit August 1989 mit ihren Erfahrungen zur Seite gestanden. Sie selbst hat in über 40 Jahren große soziale Einrichtungen in Santiago geschaffen, die wir in einem Video sehen konnten. Sie ist erfüllt von ihrem Dienst an den Armen, wie sie das nennt, und strahlt viel Liebe aus, die wohl alle etwa 60 Anwesenden spüren konnten. Trotz ihrer vielen Auszeichnungen kommt sie ganz bescheiden aber umso überzeugender daher. Wir sind dankbar, dass sie bei dem vollen Terminkalender für uns Zeit gefunden hat.

Juli Am 8.-10. Juli ist das Rückkehrseminar der Freiwilligen 2015/16.

September Am 17. September findet das Benefizkonzert der jungen Musiker und Musikerinnen aus Dansenberg mit den Kindern aus San Pedro statt.

Oktober Am 17. Okt geht die 2. Kleidersammlung dieses Jahres auf den Weg.

Am 22. Okt. findet das Auswahlgespräch für die neuen Freiwilligen 2017/18 statt.

Aktivitäten von Schulen und Gemeinden

Unsere Partnerschule in Mainz, die *Martinusschule*, unterstützt uns wieder mit ihrer alljährlichen Aktion zum Fest ihres Schulpatrons.

Für die Partnerschule *Rittersberggymnasium* in Kaiserslautern berichtet Herr Thomas Iselborn:

März 2016: Die SV führt zum zweiten Mal die „Pfundraisingaktion“ (Einlösung von Pfandflaschen) durch. Das gespendete Geld soll dieses Mal für den Bau einer wetterfesten Tischtennisplatte benutzt werden.

Juni 2016: Zur Einweihung der Tischtennisplatte, die teilweise mit dem Geld aus der Pfundraisingaktion vom März finanziert wurde, findet ein Simultantischtennisturnier statt. Jeweils etwa 20 Kinder und Jugendliche aus dem Heim Los Espinos und Schülerinnen und Schüler unserer Schule beginnen gleichzeitig (Chile im Winter um 9 Uhr; Deutschland im Sommer um 15 Uhr) das Turnier, das etwa zwei Stunden dauert. Durch eine Live-Schaltung per Skype erleben die Beteiligten auch den Turnierverlauf auf dem anderen Erdteil.

Juni 2016: Im Lehrerkollegium wird im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft ein Tippspiel organisiert. Die Einsätze der Beteiligten werden zur Hälfte an Juntos e.V. gespendet.

Unter der Leitung von Frau Liebrecht beteiligten sich die Klassen 5a, 5c, 6b und der Grundkurs Bildende Kunst 11 an der Gestaltung des Kalenders 2017. Vorgabe war, ein Bild zu malen oder zu zeichnen zum Thema „Baum“, als Inspiration diente das Gedicht, das auch die Kinder in Chile auf Spanisch gelesen hatten.

Die Kinder, deren Bild ausgewählt wurde, erhielten später als Preis einen Kalender. Darüber haben sie sich sehr gefreut und sind stolz, dass ihr Bild nun Teil eines Kalenders ist. Sie waren auch neugierig darauf, wie die Kinder in Chile das Thema umgesetzt hatten. Ihnen gefallen die Beiträge sehr und sie bewundern die farbenfrohen Bilder aus Chile. Die originalen Wettbewerbsbeiträge vom Rittersberg sind im Schaukasten der Schule ausgestellt.

Der Austausch und die Absprache mit der FSJlerin Jule Schmiedel waren unkompliziert und angenehm. Beim Adventskonzert am 9. Dezember wurden die Kalender dann zum Kauf angeboten.

Thomas Iselborn

Das *Albert Schweitzer Gymnasium* in Kaiserslautern organisiert einen Waldlauf zugunsten des Kinderheims. Am Tag der offenen Tür wird unsere Kalender 2017 mit sehr gutem Ergebnis verkauft.

Die Gemeinde *Herz Jesu* in Schifferstadt veranstaltet ein Solidaritätessen in der Fastenzeit. Am Fest des hl. Martin unterstützt der kath. Kindergarten von *Herz Jesu* das Kinderheim in Chile.

Die *Faire Welt Gruppe des CVJM* in Sulzgries veranstaltet das jährliche Maultaschenessen, dessen Erlös nach Chile geht.

Die Konfirmanden der Gemeinde in Esslingen/Sulzgries spenden ihre Gottesdienstkollekte für Chile.

Im Namen der Kinder unsres Heims und unserer Schule danken wir allen, die sich durch Spenden und Aktivitäten für sie engagieren.

Wir danken den ehemaligen Freiwilligen für die Mitarbeit bei der Auswahl neuer Freiwilliger und deren Ausbildung. Ebenso danken wir allen, die im Beirat mitarbeiten und sich einbringen. Besonders gilt unser Dank auch den Mitarbeitern in Chile für die nicht immer leichte Arbeit mit den Kindern in Heim und Schule, schließlich nicht zuletzt den hiesigen Mitarbeitern in Kaiserslautern. Ohne andauernde und nachhaltige Hilfe wäre das Ganze nicht möglich, ein herzliches Vergelt's Gott!

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2017,
Ursula Loos, für das deutsche Team

Bericht Arbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr (AK FSJ)

Der Arbeitskreis FSJ ist zuständig für die Auswahl der FSJ-ler, deren Vorbereitung in Deutschland und die Rückkehrer Seminare. Während des Jahres in Chile werden sie vor Ort betreut. Viele der ehemaligen Freiwilligen wollen nach ihrem Jahr in Chile im Verein mithelfen und ganz besonders bei der Freiwilligenarbeit sich mit ihren Erfahrungen einbringen. Durch ihre verschiedenen Studienfächer bringen sie weitere wertvolle Bausteine mit.

Aktuell befinden sich Maria Pichler und Johannes Großhans aus Kaiserslautern und Dorothea Rösch aus Wiesloch in Chile und leisten dort gute Arbeit.

Die Drei haben wir im Frühjahr 2016 auf ihr Jahr in Chile vorbereitet. Themen sind zum Beispiel: die chilenische Kultur, Aktuelle Politik, soziale Situation der Kinder im Heim, Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern, Reise-Formalitäten...

In den letzten Jahren schafften wir es zunehmend, die Themen interaktiver zu vermitteln. So durften die FSJ-ler die Geschichte anhand von Eckdaten selber erarbeiten und als Vortrag gestalten. So ist ein trockenes Thema gleich eine andere Herausforderung und eine erste Teamleistung für das junge Team, welches ein Jahr miteinander auf engem Raum leben wird.

In einem anderem Block wurden Fallbeispiele nachgestellt, besprochen und analysiert. Es ist zwar kein Jahr wie das andere, doch die Erfahrung zeigt, dass sich viele Probleme in anderen Besetzungen wiederholen. Z.B. suchen die Kinder zu Recht jedes Jahr aufs neue die Grenzen der neuen FSJ-ler. Diese haben in den ersten Wochen zudem meistens mit dem „Chilenisch“ zu kämpfen, was natürlich schamlos ausgenutzt wird.

Ein weiterer Bestandteil des Vorbereitungs-Seminars ist es, den Verein kennen zu lernen und z.B. zu sehen, wie die Spenden zusammenkommen. Zu diesem Zweck ist eines der 3 Seminare am Solidaritätslauf Wochenende. Hier treffen die FSJ-ler auf viele Vereinsmitglieder, aber auch ehemalige FSJ-ler. Es ist jedes Mal interessant, was dieser Austausch bringt, auch wenn es „nur“ das Zuhören bei Erzählungen von Ehemaligen ist.

Auf einen weiteren Bestandteil unserer Seminare haben uns Chilenen gebracht, die 2005 zum Weltjugendtag in Deutschland waren. Wir besuchten mit ihnen das Kinderheim St. Nikolaus in Landstuhl. Sie waren erstaunt, dass es so etwas auch in Deutschland gibt.

Ich glaube, jedem Deutschen ist es klar, dass es auch deutsche Kinderheime gibt, aber nur wenige haben sich damit wirklich einmal beschäftigt. Woher kommen die Kinder? Aus welchen Gründen sind die Kinder im Heim? Wie sieht der Alltag aus? Was für Aufgaben müssen sie übernehmen? Was kostet diese Arbeit?

Seit einigen Jahre versuchen wir nun auch mit den FSJ-lern einen Einblick in dieses deutsche Heim zu bekommen und stellen jedesmal fest, dass die Antworten (von oben) in Chile wie in Deutschland gleich ausfallen, mit Ausnahme der Finanzierung, die in Deutschland weitaus höher angesetzt ist.

Im Juli flogen dann Dorothea, Maria und Johannes hoffentlich gut vorbereitet nach Chile. Dort hatten sie das Glück, von ihren Vorgängern eingewiesen zu werden, bevor diese ihren Rückflug antraten.

Paula, Wiebke und Valentin sahen wir dann in Deutschland zum Rückkehrseminar wieder.

Erfahrungsgemäß ist das Zurückkommen, in die Wohlstandsgesellschaft mit „Hamstereinkäufen“ und Pünktlichkeitsfanatikern relativ schwierig. Es fehlen einem die Aufgaben im Heim, der Trubel, die Kinder. Was wird als Nächstes anstehen? Studieren? Und wo? Wie geht man mit dieser Situation um? Das ist ein großes Thema im Rückkehrseminar. Aber auch, was nimmt man mit aus Chile und was will man hinter sich lassen.

Kaum sind die einen in Chile und die anderen aus Chile zurück, müssen wir vom AK-FSJ schon an die nächsten FSJ-ler für 2017/18 denken. Im Oktober ist Bewerbungsschluss und wir müssen uns für 3 Freiwillige entscheiden, die dann nächstes Frühjahr vorbereitet und im Sommer entsendet werden. Dieses Jahr hatten wir 4 Bewerberinnen und haben uns für Antonia Schönau und Eva Gotzhein aus Kaiserslautern und Helen Schürlein aus Heilbronn entschieden. Von ihnen werden wir dann nächstes Jahr mehr erfahren.

Jonathan Gayer

Bericht Arbeitskreis Verwaltung (AK VW)

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, die Verwaltungsvorgänge so transparent zu machen, dass sie von anderen nachvollzogen und übernommen werden können.

Juntos hat zur Zeit 116 Mitglieder, darunter viele junge Leute, die zum Teil noch im Studium stecken und deren Adresse sich entsprechend häufig ändert.

Wir haben damit begonnen, die Ausstellung von Spendenbescheinigungen maschinell zu machen. Das soll nicht heißen, dass wir den bisherigen persönlichen Kontakt zu den Spendern aufgeben wollen, aber es sollen doch Entlastungen möglich sein. Bei den Spendenquittungen liegt das größte Problem bei Spenden von Nichtmitgliedern, wenn deren Adressen auf den Überweisungsträgern unvollständig sind.

Zwischen der chilenischen und deutschen Seite wurde die Buchführung so abgestimmt, dass am Jahresende gemeinsame Kassenberichte vorgelegt werden können. Insbesondere haben wir dieses Jahr eine Zwischenbilanz zur Jahresmitte vorlegen können. Wenn die Buchführung nicht zeitnah erfolgt, treten immer wieder Diskrepanzen auf, weil etwa auf chilenischen Überweisungen kein Verwendungszweck vorgesehen ist. Im Jahr 2015 hatten wir in Deutschland 643 Kontobewegungen, die ehrenamtlich bearbeitet werden mussten; in Chile waren es über 2000 Kontobewegungen, die von unserer Buchhalterin Alejandra Geraldino bearbeitet wurden.